

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2008-11-14

POSTFACH 10 13 42

Telefon 0711 2149-0

Sachbearbeiter - Durchwahl

KR Vatter -517

E-Mail: Ernst-Ludwig.Vatter@elk-wue.de

AZ 86.01-8 Nr. 262/1.2

An die Evang. Pfarrämter
über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
landeskirchl. Dienststellen, Psychologische
Beratungsstellen, Diakonische Beratungsstellen

Handreichung häusliche Gewalt - Interventionsmöglichkeiten in Fällen häuslicher Gewalt in Pfarramt, Diakonat und Religionsunterricht

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Ergebnis der Arbeit des landeskirchlichen Ausschusses für die Ökumenische Dekade zur Überwindung von Gewalt ist eine Handreichung zum Thema Interventionsmöglichkeiten in Fällen häuslicher Gewalt für das Pfarramt, das Diakonat und den Religionsunterricht entstanden, die der Oberkirchenrat herausgibt.

Erfahrungen mit Opfern häuslicher Gewalt gehören leider immer wieder zum Berufsalltag von kirchlichen Professionellen. Die besondere Chance der kirchlichen Professionen besteht darin, dass sie Menschen bei Hausbesuchen in ihrem häuslichen Umfeld kennen lernen (Seelsorgebesuche, Geburtstagsbesuche, Konfirmandenelternbesuche). Geistliche Berufe genießen für viele Menschen noch immer ein besonders hohes Vertrauen. Betroffenen fällt es daher manchmal leichter sich zuerst in seelsorgerlichen Gesprächen zu öffnen, in deren Zuge nicht unmittelbar mit Maßnahmen (z. B. des Jugendamtes oder der Polizei) gerechnet werden muss. Die Aufgabe der kirchlichen Professionellen wiederum ist es, Symptome, Andeutungen und Gesprächsanfänge seelsorgerlich aufzunehmen, Betroffene an Fachberatungsstellen zu verweisen und selbst professionelle Unterstützung bei der Begleitung von Gewaltopfern in Anspruch zu nehmen.

Diese Handreichung will also informieren und eine Hilfeleistung anbieten. Es werden dazu die aktuellen Daten über Ausmaß und Betroffenheit von häuslicher Gewalt dargestellt, die Symptomatik der Gewalt (woran kann man Opfer von Gewalt erkennen?) wird ebenso erläutert wie Formen, Ursachen und Reaktionsmuster von häuslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch. Es werden Anregungen dazu gegeben, wie Gespräche mit Gewaltopfern aufgenommen und geführt werden können. Dabei kommen auch Situationen in den Blick, die für kirchliche Berufsfelder typisch sind. Es wird über die Rechtslage der Kinder- und Jugendhilfe informiert und über den Schutz in Fällen von Partnergewalt (Platzverweisverfahren). Die rechtlichen Rahmenbedingungen für kirchliche Mitarbeiter/innen und ihre Grenzen (Schweigepflicht, Seelsorgegeheimnis) werden dargestellt. Ein ausführlicher Adress- und Materialteil soll Wege zu Interventionsstellen in akuten Krisen, zu Fachberatungen und zu Fachliteratur weisen.

Die Handreichung kann bestellt werden beim: Evang. Oberkirchenrat, Versand / Frau Leinsetter, Gänsheidestr. 4, 70184 Stuttgart. Sie kann aus dem Internet heruntergeladen werden unter: www.dekade-gewalt-ueberwinden.de

Schulungen oder Fortbildungen mit der Handreichung können auf Anfrage angeboten werden. Informationen dazu gibt es bei der Projektstelle Dekade „Gewalt Überwinden“: Frau Dr. Eichrodt-Kessel, Tel.: 0711 2149-215.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Heckel
Oberkirchenrat

Anlage